

Gottesdienst am 1.So.n.Trinitatis, 6.6.2021

Lied: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (ELKG 97)

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist, besuch das Herz der Menschen dein, mit Gnaden sie füll, denn du weißt, dass sie dein Geschöpfe sein.

Zünd uns ein Licht an im Verstand, gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst, das schwach Fleisch in uns, dir bekannt, erhalt fest dein Kraft und Gunst.

Lehr uns den Vater kennen wohl, dazu Jesus Christ, seinen Sohn, dass wir des Glaubens werden voll, dich, beider Geist, zu verstehn.

Gott Vater sei Lob und dem Sohn, der von den Toten auferstand, dem Tröster sei dasselb getan / in Ewigkeit alle Stund.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen Taufe um Christi willen zu seinen Kindern angenommen und uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt.

Wir aber haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt und das neue Leben verleugnet.

Darum bekennen wir unsere Schuld und bitten:

Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

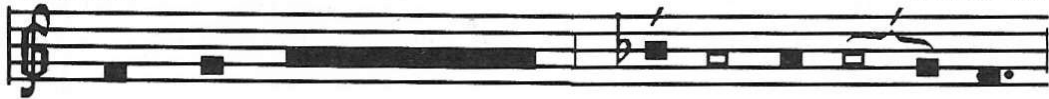
L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist, lehre uns, tröste uns, zeige uns deine Wege. Schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort, und lass uns nicht Hörer allein, sondern Täter deines Wortes sein. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

046

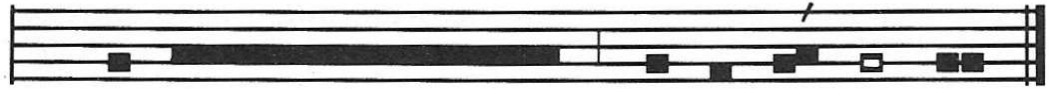
(Farbe: grün) 1. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

1. Psalmton



(A) Der HERR erlöst das Leben / sei - ner Knech-te,*



und alle, die auf ihn trauen, / wer-den frei von Schuld.

(Ps. 34, 23)

(Ps) Ich will den HERRN / loben allezeit; *
sein Lob soll immerdar in / meinem Munde sein.Als ich den HERRN suchte, ant- / wortete er mir *
und errettete mich aus / aller meiner Furcht.Schmecket und sehet, wie / freundlich der HERR ist. *
Wohl dem, der / auf ihn trauet!Fürchtet den HERRN, ihr / seine Heiligen! *
Denn die ihn fürchten, haben / keinen Mangel.Reiche müssen / darben und hungern; * aber die den HERRN
suchen, haben keinen Mangel an / irgendeinem Gut.

(Ps. 34. 2. 5. 9-11)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

Kyrie

Chor: Gem.: Straßburg 1525

Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:

Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:

Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

*Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann
kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.*

Tagesgebet:

Herr, ewiger, allmächtiger Gott.
Unendlich fern bist du uns, unbegreiflich,
gleichzeitig bist du immer in unserer Nähe.
Gewaltig ist deine Macht. Grenzenlos ist deine Liebe.
So bitten wir dich:
Komm uns in dieser Stunde so nah,
dass wir dein gutes Wort zu hören bekommen
und von deinem Geist erfüllt werden,
durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Lukas 16, 19-31

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren und begehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme. Abraham aber sprach: Gedenke, Kind, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.

Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber.

Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

Abraham aber sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.

Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.

Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Von Gott will ich nicht lassen (ELKG 283)

Von Gott will ich nicht lassen, denn er lässt nicht von mir, führt mich durch alle Straßen, da ich sonst irrte sehr. Er reicht mir seine Hand; den Abend und den Morgen / tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.

Wenn sich der Menschen Hulde / und Wohltat all verkehrt, so find't sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt. Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden, von Ketten und von Banden, und wenn's auch wär der Tod.

Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit; es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid. Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben / sei Gott dem Herrn ergeben; er schaff's, wie's ihm gefällt!

Predigt: Jona 1-2 i.A.

Lied: Da wohnt ein Sehnen (CoSi 548)

Refrain

Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu
 sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Seh-nen, ist ein
 Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst. *Fine*

Strophen

1. Um Frie-den, um Frei-heit, um Hoff-nung bit-ten wir.
 2. Um Ein-sicht, Be-herzt-heit, um Bei-stand bit-ten wir.

1. In Sor-ge, im Schmerz - sei da, sei uns na-he, Gott.
 2. In Ohn-macht, in Furcht - sei da, sei uns na-he, Gott.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott. Wir danken dir, dass wir leben dürfen.

Wir danken dir, dass du uns in allen Gefahren behütet
und in allen Krisen begleitet hast.
In unserer Schwachheit haben wir deine Stärke erfahren.
In unseren Ängsten hast du uns Mut gemacht.
In unserer Lieblosigkeit hast du unsere verhärteten Herzen
erweicht.

**I.: Dich, den Gott, in dem alle leben und weben und sind,
bitten wir für die Menschen in ihrer Not:**

für Hungernde und Ausgebeutete, für Arme und Arbeitslose,
für Gefangene und Unterdrückte, für Einsame und Verzweifelte,
für Süchtige und Verfinsterte, für Kranke und Sterbende,
für Menschen ohne Heimat, ohne Hoffnung, ohne Liebe.
Erfülle sie mit deiner Kraft, erwärme ihre Herzen mit deiner
Liebe, schenke uns Todgeweihten deinen Frieden.

**II.: Dich, den Herrn, der an seinem Tag alle Welt richten
wird, bitten wir für Menschen in ihrer Sünde.**

Gib Einsicht zur Reue, schenke Kraft zur Umkehr,
vergib alle Schuld, lass ein neues Leben beginnen.
Wehre den Mächten des Bösen. Beende alle Gottlosigkeit.
Lass Menschen menschlich werden.
Stärke Vernunft und Vertrauen. Sorge für Gerechtigkeit und
Frieden bei uns und überall in der Welt.

**III: Dich, den Gott, der sich im Evangelium Jesu Christi
offenbart, bitten wir für Menschen in ihrer Verblendung.**

Lass Böse die Güte entdecken. Lass Lügner sich
an der Wahrheit freuen. Lass Nörgler die Schönheit
der Schöpfung sehen.
Gib allen, die deine Botschaft weitersagen, das rechte Wort
zur richtigen Zeit – und Liebe in Worten und Taten.
Berufe dir Menschen und rüste sie zu, die auch in Zukunft den
Dienst der Wortverkündigung und Gemeindeleitung in deiner Kir-
che tun.
Lass deine Gemeinde sich auf die Kraft deines Geistes
besinnen.
Steh denen bei, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden,
und denen, die unter christlichem Hochmut zu leiden haben.
Sorge für Klarheit. Überwinde die Feigheit. Erleuchte uns
in den dunklen Stunden des Lebens.

L.: **Dank deiner Gnade**, Herr, sind wir deine Töchter und Söhne.

Durch deine Hände geschaffen. Durch deinen Geist belebt. Zu deinem Lob bestimmt.

Mit dem ersten Schrei nach unserer Geburt haben wir dich zu Hilfe gerufen. Nach dem letzten Atemzug unseres Leibes wird uns deine Gnade umfassen.

Anbetung, Ehre und Ruhm sei dir, dem einen und einzigen Gott, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

50. Ehejubiläum von Rainer und Gertrud Mühlinghaus

Vaterunser - Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.

Lied: Leite mich, geleite mich (CoSi 551)

Refrain *Bar* G D/F# Em G/D C D G D

Lei - te mich, be - glei - te mich auch in tief - ster Dun - kel - heit. _____

Lei - te mich, be - glei - te mich Herr, in tief - ster Dun - kel - heit. _____

Bar G *Bar* D/F# Em G/D C D⁴ D G *Fine*

Geh mit mir und steh zu mir bis in al - le E - wig - keit!

Strophen

1. Du hast al - les so gut ge - macht, die gan - ze Welt, den
 2. Was auch vor mir lie - gen mag, du bist bei mir an
 3. Und wenn Him - mel und Er - de ver - gehn, 7 dei - ne Lie - be,

1. Tag und die Nacht. Auch mein Le - ben gabst du mir,
 2. je - dem Tag, kennst mein Le - ben, bist mir nah,
 3. die bleibt be - stehn, 7 7 und dein Wort ver - spricht:

(bleibt)

1. 7 denn du liebst mich, ich dan - ke dir.
 2. ganz gleich was kommt: 7 Du warst schon da!
 3. 7 7 Ich ver - las - se dich nicht!

Nachspiel

Der Wochenspruch für diese Woche:

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich;
 und wer euch verachtet, der verachtet mich. (Lukas 10, 16a)

Die nächsten Gottesdienste:

Heute 11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/6412430951> Meeting-ID: 641 243 0951

13. Juni, 2. So.n.Trinitatis:

10.00 Uhr: Lektorengottesdienst in St. Thomas, Heidelberg

Die Kollekten heute: Für das Diasporawerk und für Gemeindeveranstaltungen, die hoffentlich bald wieder stattfinden können